

Prof. Dr. med. Thomas Busch  
lädt ein zu einem Gefäßtag am 15. November

## Schaufensterkrankheit, Schlaganfall und Krampfadern

Das Gefäßzentrum der Henriettenstiftung klärt auf  
und hilft weiter

Wenn jemand nur noch kleine Strecken gehen kann und stehen bleiben muss, weil ihm der Oberschenkel oder die Wade schmerzt, dann hat er möglicherweise die so genannte Schaufensterkrankheit.

Dieser Begriff wurde gewählt, weil die Betroffenen bei eingeschränkter Gehstrecke meist vor einem Schaufenster stehen bleiben, um sich auszuruhen und dabei ihre Beschwerden nicht zugeben wollen. Nach einer kurzen Erholungspause kann der weitere Weg bis zum erneuten Auftreten der Beschwerden fortgesetzt werden.

Wie kommt das? Das Gewebe wird nicht mehr einwandfrei durchblutet, und das liegt an der Verengung der Gefäße – im Fall der Schaufensterkrankheit sind die Schlagadern eines Beines betroffen.

Verengungen oder Verschlüsse in den Gefäßen entstehen, wenn sich an ihren Wänden Kalk ablagert. Die Arterien verlieren mit der Zeit ihre Elastizität, die Gefäßwände verdicken sich, Ablagerungen hängen sich geradezu fest – man spricht auch von „Arterienverkalkung“.

Ob Schaufensterkrankheit, ein Schlaganfall oder die Ausweitung einer Schlagader (Aneurysma) – alle diese Krankheiten werden durch Arterienverkalkung verursacht.

Und die wiederum wird durch Bluthochdruck, Rauchen, Zuckerkrankheit, Fettstoffwechselstörungen und wenig Bewegung begünstigt.

Wie helfen die Fachärzte? Wann immer möglich und sinnvoll kommen minimal-invasive Verfahren (z.B. Aufdehnung und Stent) zur Anwendung. Sie schälen die Gefäße operativ aus, eröffnen sie wieder oder überbrücken Verschlüsse in den Arterien durch Umleitungen mit Kunststoffröhrchen (Bypass).

Aber auch Erkrankungen der Venen stehen im Mittelpunkt der Behandlungsmöglichkeiten im Gefäßzentrum, vor allem Krampfadern, die bis hin zu offenen Beinen von erheblicher Krankheitsbedeutung sind.

Prof. Dr. med. Thomas Busch und sein Ärzteteam erläutern die oben genannten Krankheiten, stellen Therapien vor, demonstrieren sinnvolle Vorsorgeuntersuchungen und beantworten die Fragen der Zuhörer.

**Samstag, 15. November**  
**von 10.00 bis 14.00 Uhr**  
**im Diakoniekrankenhaus Henriettenstiftung**  
**Marienstraße 72–90, 30171 Hannover**

Wer nicht kann, dem sei folgender Link auf der Homepage der Henriettenstiftung empfohlen:  
<http://www.henriettenstiftung.de/krhs/abteilungen/index.php>



Henriettenstiftung

Diakoniekrankenhaus  
Henriettenstiftung gGmbH

Unternehmensgruppe  Diakonische  
Dienste Hannover

Gefäßzentrum



Prof. Dr. med. Thomas Busch



November 2008

Kontakt:  
Öffentlichkeitsarbeit  
Thomas Klein  
Telefon: 0511. 53 54 – 115  
Telefax: 0511. 53 54 – 610  
Mail: [thomas.klein@annastift.de](mailto:thomas.klein@annastift.de)

Verwendung frei. Beleg erbeten.